

IX.

Sprüche von der Sünde.

† Es ist kein Mensch, der nicht sündigt. Im
I Buch der Röm. 8.

Wer will einen Reinen finden bei denen, da
keiner rein ist? Hiob 14.

Wer kann merken, wie oft er fehlet? Verzeihe
mir auch die verborgenen Fehler. Psalm 19.

* Durch einen Menschen ist die Sünde kom-
men in die Welt, und der Tod durch die Sünde;
und ist also der Tod zu allen Menschen durchge-
drungen, dieweil sie alle gesündigt haben. Zu
den Röm. im 5.

Wandelt im Geist, so werdet ihr die Lüste des
Fleisches nicht vollbringen. Denn das Fleisch ge-
lüftet wider den Geist, und den Geist wider das
Fleisch: dieselbigen sind wider einander, daß ihr
nicht thut, was ihr wollet. [Regleret euch aber der
Geist, so seyd ihr nicht unter dem Gesetz.] Offenbar
sind aber die Werke des Fleisches, als da sind: Ehe-
bruch, Hurerey, Unreinigkeit, Unzucht, Abgötterey,
Zaubererey, Feindschaft, Hader, Reid, Zorn, Zank,
Zwietracht, Rotten, Haß, Mord, Saufen, Fressen,
und dergl. Von welchen ich euch habe zuvor gesagt
und sage noch zuvor: daß die solches thun, wer-
den das Reich Gottes nicht ererben. Die Frucht
aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld,
Freundlichkeit, Gütigkeit, Glaube, Sanftmuth,
Keuschheit. [Wider solche ist das Gesetz nicht.]

Welche